

Rolandseck, den 08.01.2019

Pressemitteilung

Programm Februar 2019

Ausstellungen

bis 28. April 2019

Sammlung Arp 2018: »Ich zerschnitt Berge von Papier in einer großen Euphorie«

Im Œuvre Hans Arps nehmen Papierarbeiten eine besondere Stellung ein, denn mit keinem anderen Medium geht er derart vielfältig um. Immer wieder lotet er dessen Grenzen aus und gelangt zu neuen Verwendungsmöglichkeiten. Arp zeichnet nicht nur und fertigt farbenprächtige Druckgrafiken an, sondern er zerreißt und klebt, bemalt, schneidet aus und zerknittert – und verleiht dem Papier damit gar eine dritte Dimension. Allorts werden in der Sammlungspräsentation die der Natur entlehnten Prinzipien seiner organischen Abstraktion – Metamorphose, Konstellation und Zufall – anschaulich. Anhand seines Umgangs mit dem Papier sind Arps Spontanität und seine unbändige Experimentierfreude besonders greifbar. Passend zum aktuellen Schwerpunkt in der Ausstellung erscheint im Dezember 2018 ein Bestandskatalog der Papierarbeiten in der Sammlung des Arp Museums Bahnhof Rolandseck.

bis 10. Februar 2019

Gotthard Graubner. Mit den Bildern atmen

Das Arp Museum Bahnhof Rolandseck widmet Gotthard Graubner (1930–2013), einem der wichtigsten abstrakten Maler der Gegenwartskunst, eine große Ausstellung.

Gotthard Graubner war dem Künstlerbahnhof Rolandseck seit den 1970er Jahren eng verbunden. Wie zahlreiche Kunstschaende schätzte, belebte und prägte er diesen so besonderen Ort. Zehn außergewöhnliche Schwarz-Weiß Fotografien von tanzenden Mönchen des Klosters Wangdue Phodrang, die 1976 während seines Bhutan-Aufenthaltes entstanden sind und sich in der Museumssammlung befinden, bilden den Ausgangspunkt der Schau.

Graubners Interesse am Buddhismus folgend, schwingt dieses Themenfeld in der Ausstellung atmosphärisch mit. Dabei spielen formale Momente wie Transparenz, Leichtigkeit und Durchdringung sowie die Farboberfläche als lebendiger Organismus eine Rolle. Dies wird nicht nur bei den beeindruckenden *Farbraumkörpern*, sondern auch im druckgrafischen Werk des Künstlers deutlich. Biografische Notizen, wie beispielsweise seine Körperabdrücke im Mappenwerk *Simulacrum* von 1978, verlebendigen die Autorenschaft Graubners auf eindrückliche Weise

NEU

10. Februar 2019 bis 08. September 2019

Im Lichte der Medici. Barocke Kunst Italiens

Haukohl Family Collection European Tour

In der Kunstammer Rau findet zum Jahresauftakt ein Sammlungstreffen der besonderen Art statt: Die amerikanische Sammlung Haukohl, die wohl bedeutendste Privatsammlung an Florentiner Barockmalerei außerhalb Italiens, ist auf einer Europa-Tournee zu Gast in Rolandseck.

Die Haukohl Family Collection umfasst Allegorien, religiöse Motive, Genreszenen und Porträts. Herzstück der Sammlung sind die Gemälde der Künstler-Familie Dandini, die generationsübergreifend im Dienste der Medici stand. Diese und weitere Meisterwerke von Jacopo da Empoli, Giovanni Domenico Ferretti oder Felice Ficherelli treffen auf eine Fülle italienischer Kunstschatze aus der Sammlung Rau für UNICEF, darunter Gemälde und Skulpturen von Giovanni Angelo da Montorsoli, Carlo Dolci und Giovanni Battista Caracciolo.

In Florenz war die Entwicklung der Künste und Wissenschaften eng mit dem Aufstieg und Fall der Dynastie der Medici verknüpft. Eine lange Friedenszeit, eine blühende Wirtschaft und ein stabiles Staats- und Herrschaftsgefüge ließen die Künste prosperieren. Ihre Hofkünstler wie auch ihre Kunstsammlung setzten die Medici im Sinne einer strategischen Kulturpolitik ein.

An der 1563 von Cosimo I. de Medici gegründeten Accademia delle Arti del Disegno lag das Augenmerk auf Zeichnung und Aktstudium. Meisterhaft erfasste man Oberflächen, weiche Haut und kostbare Materialien. Dank expressiver Gestik und Mimik und sinnlicher Verführungskraft sprechen die Figuren bis heute unmittelbar zu uns. Eine Besonderheit sind auch die opulenten zum Teil originalen barocken Rahmen, die von der Familie Haukohl eigens für die Gemäldekollektion zusammengetragen wurden. Die versammelten Werke sind Botschafter einer Zeit, in der sich die Mächtigen dieser Welt über ihre Liebe zur Kunst definierten. Dies verbindet die Medici mit der Sammlerfamilie Haukohl und Gustav Rau, die diese gesellschaftspolitischtragende Rolle des privaten Sammelns von Kunst bis in unsere Gegenwart weiterführen.

»Im Lichte der Medici. Barocke Kunst Italiens« ist eine Ausstellung des Arp Museums Bahnhof Rolandseck in Kooperation mit dem Musée national d'histoire et d'art Luxembourg als Koordinator und Initiator.

NEU

10. Februar 2019 bis 05. Mai 2019

Gestaltung der Zukunft

Stipendiatinnen und Stipendiaten des Künstlerhauses Schloss Balmoral und des Landes Rheinland-Pfalz 2018/19

Das Bedürfnis, sich die Zukunft auszumalen, ist fest im Menschen verankert. Wenn wir uns ein Bild von Morgen machen wollen, eröffnen sich uns unterschiedliche Perspektiven. Wissenschaftliche Prognosen und Simulationen verfolgen einen pragmatisch-rationalen Ansatz, Filme und Bücher schaffen fiktive Vorstellungsbilder. Die Ausstellung »Gestaltung der Zukunft« geht davon aus, dass beide Zugänge – Realität und Imagination – sich gegenseitig bedingen und durchdringen. Sie versteht Zukunft als ein mehrdimensionales zeitliches Konstrukt. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten des Künstlerhauses Schloss Balmoral setzten sich 2018 mit dem Thema »Gestaltung der Zukunft. Wie wollen wir leben, lieben und arbeiten?« auseinander. Auch das Kunstschaffen der Stipendiatinnen und Stipendiaten des Landes Rheinland-Pfalz, die in ihrer Themenwahl frei waren, tangiert diese Frage. Denn Ausgangspunkt vieler künstlerischer Positionen ist zunächst die Überlegung, wann Zukunft eigentlich anfängt. Verbunden mit der relativ überschaubaren Dauer der eigenen Lebensspanne rückt die Beschäftigung mit den Möglichkeiten individueller Lebensgestaltung im Hier und Jetzt in den Vordergrund. Andere Künstlerinnen und Künstler betrachten die Zukunft als etwas, das weit über uns hinausgeht und daher eine globalere Betrachtungsweise erfordert. Einigkeit besteht darin, dass unsere Welt vor komplexen sozialen, ökologischen, politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen steht. Die Frage, wie wir dem Morgen angesichts globaler Probleme und neuester technischer Entwicklungen entgegenblicken, hängt auch mit unserer emotionalen Verfasstheit zusammen. Das oftmals ambivalente Zusammenspiel von Hoffnung und Misstrauen, Vorfreude und Sorge, Glaube und Zweifel schwingt in vielen Arbeiten mit. Mithilfe unterschiedlicher Medien wie Malerei, Skulptur, Performance, Video, Fotografie, Zeichnung, Objekten und Installation greifen die Kunstschaffenden eine Vielzahl von Themen auf: mögliche Formen des Zusammenlebens, das Verhältnis zwischen Mensch und Maschine, der Umgang mit Krankheit und Tod, Mobilität, die Veränderung von Arbeit, die Erschließung von neuen Räumen. Die künstlerischen Ergebnisse changieren spielerisch zwischen konkreten Bildfindungen und abstrakten Denkfiguren. Sie alle münden in die grundlegende Frage, wie der umfassende Wandel unserer Epoche das gegenwärtige und zukünftige Menschsein prägt und transformiert.

Die Ausstellung wird kuratiert von Lotte Dinse, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Künstlerhaus Schloss Balmoral.

Ausstellende Künstler*innen

Laura Eckert, Florian Graf, Andrea Eva Györi, René Hüls, Ruth Hutter, Bert Jacobs, Soyoung Kim, Rieke Köster, Björn Kühn, Gregory Olympio, Nelmarie du Preez, Max Ruf, Lisa Marie Schmitt, Konstantin Voit, Rouven Welschbach (als Gast), Till Wyler von Ballmoos

Sonderveranstaltungen

Sonntag, 10. Februar | 11 – 18 Uhr

AufDADAtakt Saisonauftakt zum Themenjahr »Sammlungen«

Eröffnung der Ausstellungen

»Im Lichte der Medici. Barocke Kunst Italiens. Haukohl Family Collection European Tour« und

»Gestaltung der Zukunft. Stipendiatinnen und Stipendiaten des Künstlerhauses Schloss Balmoral und des Landes Rheinland Pfalz«

mit barockem Animationstheater, Fotoaktion, Workshop und Führungen.

Eintritt und Programm frei!

Foto-Aufruf

Schicken Sie uns ein Foto Ihres Lieblings-Sammlungsstückes bis zum 20. Januar!

sammlungen@arpmuseum.org

Briefmarken, Bowletöpfe oder Hauptsache kurios? Geben Sie uns einen Einblick in Ihre ganz persönliche Sammlung mit einem Foto Ihres Lieblingsstückes. Das Foto bekommt dann einen prominenten Platz während des Themenjahres 2019 »Sammlungen« im Arp Museum. Je kurioser desto besser!

Mehr Infos zum Aufruf: https://arpmuseum.org/files/pressemitteilung_sammlungsfotos.pdf

Führungen

Öffentliche Führungen: ohne Anmeldung; alle Sonderführungen (wenn nicht anders angegeben):
Anmeldung bei Claudia Heller unter 02228 / 94 25 36 oder per Mail an heller@arpmuseum.org.

Samstag, 16. Februar, 11:30 – 13:30 Uhr

Dialogführung »Der entschleunigte Blick«

Vom Überschwang zur Innerlichkeit - ein dialogischer Workshop zur Bildsprache des Barock

Die Kunsthistorikerin Dr. Nicole Birnfeld und der Kunsthistoriker Olaf Mextorf begleiten Sie fachkundig bei dieser intensiven Annäherung an die Kunst und laden Sie ein, das vielfältige Ausstellungsprogramm gemeinsam zu erkunden.

Anmeldung erforderlich: der-entschleunigte-Blick.de (Stichwort »Barock«) oder unter +49 228-365076

Sonntag, 24. Februar, 15 – 16 Uhr

Öffentliche Führung zu Sammlung Arp 2018:

»Ich zerschnitt Berge von Papier in einer großen Euphorie«

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Dienstag, 26. Februar, 16:30 – 17:30 Uhr

**Kuratorinnenführung »Gestaltung der Zukunft« Stipendiatinnen und Stipendiaten des Künstlerhaus
Schloss Balmoral und des Landes Rheinland-Pfalz 2018/2019 mit Lotte Dinse**

Kosten: 5 Euro, zzgl. Museumseintritt

Workshops und Künstlerkurse

Samstag und Sonntag, 16. und 17. Februar, 11 bis 14 Uhr

**»Mischtechnik - Collage trifft Malerei und Zeichnung«
mit Stefanie Manhillen**

Mit Malerei, Zeichnung, Fotos, Papier und anderen Materialien entstehen in diesem zweitägigen Workshop Ihre persönlichen Collagen. Der Workshop ist für Anfänger und Fortgeschrittene, Erwachsene und Kinder geeignet.

Kosten: 50 Euro pro Person, zzgl. 10 Euro für Material und Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: mail@stefanie-manhillen.de oder unter +49 177-8545999

Freitag, 22. Februar, 14 – 17 Uhr

**Abstrakte Aquarellmalerei
mit Ulla Hieronymi-Pinnock**

Aquarelle faszinieren durch ihre intensiv leuchtenden Farben. Inspiriert durch Hans Arp setzen wir uns mit seiner organischen Abstraktion – Metamorphose, Konstellation und Zufall – auseinander.

Aquarellmaltechniken, wie Lasieren und Lavieren werden vorgestellt.

Kosten: 25 Euro pro Termin, zzgl. 5 Euro Material, zzgl. Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: u.hieronymi-pinnock@gmx.de oder unter +49 178-2097279

Sonntag, 24. Februar, 11 – 17 Uhr

**Perlenarbeiten nach Sophie Taeuber-Arp
mit Uta Bamberger**

In diesem Workshop steht das Weben mit alten venezianischen Glasperlen im Vordergrund. Anhand einzelner Ausstellungsexponate der Sammlung Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp wird die Technik des Perlenwebens erläutert und Musterzeichnungen angefertigt.

Kosten: 65 Euro pro Person und Termin, zzgl. Material, zzgl. Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: uta-bamberger@t-online.de oder unter +49 2224-76386

Konzert

Samstag, 9. Februar, 20 Uhr

4. Abonnementkonzert - Karneval der Tiere

Aris Argiris (Bariton), Mechthild Georg (Mezzosopran), Sabine Falter (Sopran), Manuel Lipstein (Violoncello), Rafael Lipstein, Myriam Farid und Peter Bortfeldt (Klavier) u.v.a.

Zur fünften Jahreszeit: klassische Werke für und über Tiere von Beethoven, Schubert, Mahler, Schumann, Rossini, Saint-Saens u.a.

Karneval und Klassik - geht das zusammen? Inspiriert von Titel des bekannten "Karneval der Tiere" (C. Saint-Saens) stellen wir an diesem Abend Werke vor, die unsere Mitgeschöpfe thematisieren.

Kosten: 30 € / erm. 20 € an der Museumskasse 022 28 – 94 25 16 oder im Online-Shop

Allgemeines

Das Museum im Netz: Das komplette Programm finden Sie unter: www.arpmuseum.org

Facebook: www.facebook.com/arpmuseumbahnhofrolandseck

Twitter: <https://twitter.com/arpmuseum>

Instagram: www.instagram.com/arpmuseum

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen 11 bis 18 Uhr

Eintritt: 10 Euro (ermäßigt 8 Euro)

ab 21. Januar: 9 Euro (ermäßigt 7 Euro), nur Bahnhof: 4 Euro (ermäßigt 2 Euro)